05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20
Sa.

„Ehrenrat der Arbeit"

Dr. Ley in Dortmund

Dortmund, 4. Dez. Anlässlich seiner Besichtigungsreise durch die Betriebe in Westfalen sprach Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Montagmorgen in Dortmund von der Notwendigkeit der Bildung einer Wirtschaftsgerichtsbarkeit. Nach Ausführung durch den Führer des Betriebes, Gau Dr. Ley auf die „Schöpferischen Kräfte der Arbeit" zu sprechen und erklärte dann u. a., daß er den Führern dieses Werkes, am nächsten 1. Mai einen „Ehrenrat der Arbeit" zu verleihen, der sich aus den hervorragendsten Männern der Betriebsarbeitsfront zusammensetzen soll.

Wie alle, schloß Dr. Ley seine Ansprache, arbeiten gemeinsam an gleicher Werk, kämpfen für Ehre und Freiheit der Arbeit, die deutschen Arbeitsmann und der gesamten deutschen Wirtschaft. Sein Glückwunsch und sein Führer lenkt begeisterten Widerhall.

Tag der nationalen Solidarität

Berlin, 4. Dez. Wie der Reichs- und preußische Minister des Innern, Dr. Frick, dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, mitteilt, hat er den höheren Beamten seines Ministeriums gegenüber die Anweisung ausgesprochen, daß sie sich an der Sammelaktion des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda am „Tag der nationalen Solidarität" beteiligen. Ebenso hat Reichsminister Dr. Frick den übrigen obersten Reichsbehörden und Landesregierungen gleiches Ersuchen an ihre höheren Beamten ergehen zu lassen.

Die Staatsbehörden der Freihansestadt und die Reichsbahn haben dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda bereits mitgeteilt, daß bei ihnen Beschäftigten höheren Beamten Folge leisten werden. Das gleiche Verfahren hat Führer für die Sammelaktion zur Verfügung stellen.

Die erste „Elektromühle"

Steam und der Luft — Ein Verkehrsstern der Zukunft

Duisburg, 4. Dez. (Eig. Meldung). Der Leiter der Duisburger Zweigstelle für Physik, Ingenieur Brabandt, ist in Duisburg den ersten Versuchsflügen mit der Maschine von Professor A. D. Bilau, Berlin, zuschauen. Der Turm mit einer Höhe von 30 Meter erhalten, während die Flügel eine Spannweite von 22 Meter haben, der Gesamtbau ist „Elektromühle" beträgt 42 Meter. Die Elektrofluten sollen auf Windstärken, die mehrere Meter sind in den Boden eingelassen sind und nach allen Seiten hin einen Durchmesser von 40 Meter haben.

Die Windkraftumwandlung geschieht durch vier Flügel aus Holz, die einen Generator antreiben, der sich im Turmkopf befindet. Durch den besonderen Kopf kann sich die Flügel automatisch immer nach dem günstigsten Wind einstellen.

Für den Fall, daß zu starke Winde auftreten, sorgen ingenieure Bremsblende für das „Abbrechen" der Flügel und der Windmühlung. Man nehmen damit, daß man bei mittleren Winden eine Durchschnittsleistung von 75 PS und eine Spitzenleistung von 150 PS erreicht.

Wenn die Verhältnisse für die erwarteten Ergebnisse sind, ist es geplant, mehrere solcher Anlagen, die die Aufgabe, die Fabrikation dieser Windkraftanlagen zu übernehmen und die Anlagen nach den Zehnern zu errichten, die noch keine ausreichende Stromerzeugung haben.

Kommunistischer Waffenschmuggel!

15 Kommunisten in Holland verhaftet

Amsterdam, 4. Dez. Unter dem Verdacht des Waffenschmuggels wurden in Rapport, Sint, in Arnhem sieben und in Slagkoeff drei Kommunisten verhaftet. In verschiedenen Wohnungen wurden Handschuhe und Waffen durchgeführt.

„Das war im Rundfunk so üblich"

Die Bewirtung des Attentaterten kostet nur 600 Mark

Der Besuch eines Festes 779 Mark

(Drahtbericht unsers n-n-Sonderberichterstatters)

Berlin, 4. Dezember.

Der Verfasser erstattete gestern den Bericht, die Dr. Fritz machte und natürlich auch kleinere Kleinere und größere Zahlen waren sich fast unendlich trotzdem erstaunlich. Wenn man sie zusammenzählte, wurde das eine fantische Summe ergeben.

Was man konnte hier „Kleinigkeit" bezeichnen, zeigt folgendes Fall. Im Anfang 1933 war infolge der Anwendung eine Kürzung der Gehälter etc. Es wurde die letzte Aufwandsentschädigung von monatlich 1000 Mark, die Dr. Fritz erhielt, auf 400 Mark gekürzt. Das lag an Gleichen der Notverordnung. Nicht allein in Gleichen Gesetzgebung lag es, daß man Dr. Fritz bestimmt hatte, daß Dr. Fritz monatlich abtrügen, mit der höheren Bezahlung seiner Lebensgefährtin. Jener regelmäßig man jetzt ausschließlich zu bezahlen, daß damit eine Umgehung der Notverordnung, aber gar eine verfassungs-widrige Entlastung nicht beabsichtigt gewesen sei. Dennoch wurde Dr. Fritz monat und unbekümmert weiter bezahlen, denn die allgemeinen Gesetzesgrundsätze machen von beiden Zeichen nicht berührt.

Nur ein paar Beispiele mögen folgen. Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Dresden hatte einen Gästen, das heißt die Kleinigkeit von 779 Mark, aber es gibt in Berlin ein weiteres ähnliches Gastgebäude.

Dr. Fritz hat Karten für die Bayreuter Festspiele 135 Mark, aber es gibt in einer ungefähren Entwicklung in Frankfurt am Main, Kostenpunkt 300 Mark.

Auf alle Einzelheiten des Berichts führt Dr. Fritz nur die eine Erklärung: „Das war im Rundfunk so üblich". Charakteristisch Dr. Fritz, wenn sich hier an den Angelegenheit, daß jede Lächerlichkeit dem damaligen Rundfunk eine Gegenstand der Anfrage ist. Und Staatssekretär Dr. Stieler: „Wie kommen Sie freud nicht sehr sicher, Sie wissen doch bei Zeugnisse, daß Dr. Fritz nicht gesagt, ich bezogen, nicht nur alle Ausgaben, sondern auch Einnahmen?" — „Ich habe niemals bei der Reichsrundfunk", erwiderte Dr. Fritz Angeklagte.

Es wurde ferner ein ihm zugeschlossen, daß Dr. Fritz seine Ausgaben machte Wünsche bunter Kleinigkeiten. Als Weihnachts- und Neujahrsgeschenk, Dr. Fritz, Dr. Fritz, Dr. Fritz

0065
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20
Sa.

Bekanntmachung für die Rhein- und Maintalbahn

Köln, 1. Dez. In Anlehnung an Bekanntmachungen für die Abteilungsbahnen der Oberpostdirektionen der Rheinprovinz („Westdeutscher Beobachter" Nr. 307 vom 33. Dezember 1933) können wir den Schiffahrtsinteressenten bekanntgeben lassen:

Der Bahnhofsvorhaltungsmindestlohn gelten an die Bahnhöfe Aschaffenburg, Bingen, Bischofsheim, Eltville, Gerau (Hauptbahnhof), Hanau, Kahl (Main), Mainz, Mainz-Kastel, Mainz-Bischofsheim, Mainz-Gustavsburg, Mainz-Kastel, Schierstein, Oberlahnstein, Offenbach, Wiesbaden, Wiesbaden-Biebrich, Wiesbaden-Dotzheim, Wiesbaden-Kastel, Wiesbaden-Kastel-Ost, Wiesbaden-Mainz, Wiesbaden-Schierstein, Wiesbaden-Zollhaus, Zollhaus, Kastel-Ost, Kastel-Mainz, Kastel-Wiesbaden, Kastel-